

---

Mittelungsblatt des FV SCHACH im BSVB e.V.

---

4. Jahrgang

Nr. 19

März - Mai 77

---

---

**nachrichten**

---

---

**veranstaltungen**

---

---

**berichte**

---

*JBM wurde Meister  
der A-Klasse*

*Ostereiernach Pfingsten?*

## "Drei-Städte-Turnier"

Zum 25-jährigen Bestehen der Sparte S C H A C H im Betriebssportverband Hamburg kam es am 7. Mai 1977 zum ersten "Drei-Städte-Treffen" der Verbände Hamburg - Lübeck - Berlin. Im Mittelpunkt stand natürlich ein Turnier, welches von vier Mannschaften ( Hamburg stellte eine 1. und eine 2. Mannschaft ) absolviert wurde.

Die Ergebnisse:

Hamburg I	-	Lübeck I	13	:	2
Berlin I	-	Hamburg II	7	:	8
Hamburg II	-	Hamburg I	0,5	:	14,5
Lübeck I	-	Berlin I	7	:	8
Berlin I	-	Hamburg I	1	:	14
Lübeck I	-	Hamburg II	6,5	:	8,5

1. Platz	-	Hamburg I	.....	41,5	Punkte
2. "	-	Hamburg II	.....	17	"
3. "	-	Berlin I	.....	16	"
4. "	-	Lübeck I	.....	15,5	"

Die Punkteverteilung zeigt überdeutlich, daß unsere Hamburger Schachfreunde ( wie in den vergangenen Begegnungen ) nur schwer am Brett zu besiegen sind. Wir müssen bei solchen Begegnungen doch versuchen, eine spielstärkere Mannschaft zu stellen. Trotzdem, oder gerade deswegen haben wir es sehr begrüßt, daß auch wieder zwei Damen aus unseren Reihen teilnahmen. Leider konnten die Ladies keine Partie für sich entscheiden. Überhaupt konnten nur drei Spieler - Jacob, Wissell (Senat) und Bartsch (Dresdenia) je zwei Punkte holen. Ketterling (SEL) und Zimnol (Senat) erkämpften noch ein unentschieden. Alle anderen Teilnehmer mußten sich mit je 1 Punkt bzw. gar mit einem halben Punkt zufrieden geben!

# Bezliner Mannschaftsmeisterschaft

Abschluß  
der Saison  
1976/77

## Ergebnistafel

### A-Klasse

#### 8. - 9. Runde :

AEG I - SV DeTeWe I 2 : 4 , AEG II - SG Schering I 2,5 : 3,5 ,  
SV Senat II - Post 44 I 1 : 5 , IBM I - SC SEL I 5,5 : 0,5 ,  
SC SEL I - SV DeTeWe I 2,5 : 3,5 , Post 44 I - IBM I 0,5 : 5,5 ,  
SG Schering I - SV Senat II 6 : 0 , SV Senat I - AEG II 0 : 0 !!!

### B-Klasse

#### 8. - 9. Runde :

SG SFB I - SG Wiheil I 4 : 2 , SC SEL II - SV Fortuna 59 I 2,5 : 3,5 ,  
SV Osram I - SV Allianz I 1 : 5 , SG WAST I - SV Senat III 4 : 2 ,  
SG Schering II - AEG III 4 : 2 , AEG III - SG Wiheil I 3 : 3 ,  
SV Senat III - SG Schering II 3 : 3 , SV Allianz I - SG WAST I 1,5 : 4,5 ,  
SV Fortuna 59 I - SV Osram I 3 : 3 , SG SFB I - SC SEL II 5 : 1 .

### C-Klasse

#### 8. - 9. Runde :

SV DeTeWe II - SC SEL III 3 : 3 , SG Bosch I - IBM II 3,5 : 2,5 ,  
SV Senat IV - SG Schering III 3,5 : 2,5 , SV Allianz II - BVG Spandau I  
2,5 : 3,5 , SV Fortuna 59 II - BSV Touristica I 2,5 : 3,5 , BSV  
Touristica I - SC SEL III 4 : 2 , BVG Spandau 59 I - SV Fortuna 59 II  
3 : 3 , SG Schering III - SV Allianz II 2,5 : 3,5 , IBM II - Senat IV  
3 : 3 , SV DeTeWe II - SG Bosch I 5 : 1 .

### D-Klasse

#### 6. - 7. Runde :

SV DeTeWe III - SV Senat V 2,5 : 3,5 , SG SFB II - SG Schering IV  
6 : 0 , BVG Spandau 59 II - Post 44 II 4 : 2 , LC Erdmännchen I -  
SHV I 1 : 5 , SHV I - SV Senat V 2 : 4 , Post 44 II - LC Erdmännchen I  
6 : 0 , SG Schering IV - BVG Spandau 59 II 1 : 5 , SV DeTeWe III -  
SG SFB II 2,5 + 3,5 .

### Vereinspokal

#### 3. Runde :

AEG - SV Senat 3,5 : 4,5 , SV DeTeWe - SV Fortuna 59 5 : 3 .

### Pokalendspiel

SV DeTeWe - SV Senat 3,5 : 4,5 .

# Abschlusstabelle 76/77

Nr.	A - Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Br.-P.	M.-P.
1	IBM -Klub I	xxx	3,5	5	5,5	4	5,5	4,5	5,5	6	0	39,5	16
2	SV Senat I	2,5	xxx	3,5	5	6	3	6	5	0	0	31	11
3	SV DeTeWe I	1	2,5	xxx	4	4	3,5	1	4	3	0	23	9
4	Schering I	0,5	1	2	xxx	2,5	3,5	6	4	3,5	0	23	8
5	AEG I	2	0	2	3,5	xxx	3	2,5	4	6	0	23	7
6	SC SEL I	0,5	3	2,5	2,5	3	xxx	3,5	3,5	3	0	21,5	7
7	SV Senat II	1,5	0	5	0	3,5	2,5	xxx	1	4	0	17,5	6
8	Post 44 I	0,5	1	2	2	2	2,5	5	xxx	1,5	0	16,5	2
9	AEG II	0	0	3	2,5	0	3	2	4,5	xxx	0	15	4
10	Dresdenia I	0	0	0	0	0	0	0	0	0	xxx	0	0
<b>B - Klasse</b>													
1	SG SFB I	xxx	4	5	4	5	4	5	5	4,5	6	42,5	18
2	Fortuna 59 I	2	xxx	3	2	5,5	4	3,5	5	3	4	32	12
3	Schering II	1	3	xxx	3	1,5	4	3	4	2	5,5	27	9
4	Senat III	2	4	3	xxx	2	4	2,5	2	3,5	4	27	9
5	SG WAST I	1	0,5	4,5	4	xxx	2	4,5	1,5	3	4,5	25,5	9
6	SG Wiheil I	2	2	2	2	4	xxx	3	3	4	3	25	7
7	SC SEL II	1	2,5	3	3,5	1,5	3	xxx	3,5	3	2	23	7
8	AEG III	c1	1	2	4	4,5	3	2,5	xxx	3	2	23	6
9	SV Osram I	1,5	3	4	2,5	3	2	3	3	xxx	1	23	6
10	Allianz I	0	2	0,5	2	1,5	3	4	4	5	xxx	22	7
Entscheidungsspiel: AEG - Osram 1 : 5													
<b>C - Klasse</b>													
1	Touristica I	xxx	3	4	3	3,5	4	5	4	4	5	35,5	16
2	Senat IV	3	xxx	2,5	3	3,5	5	3,5	5	3	5,5	34	13
3	BVG Spandau I	2	3,5	xxx	4,5	3	3,5	4	4	5	2,5	32	13
4	IBM-Klub II	3	3	1,5	xxx	4	4	2	3	4	2,5	27	9
5	Fortuna 59 II	2,5	2,5	3	2	xxx	1,5	4	3	3,5	5	27	8
6	Allianz II	2	1	2,5	2	4,5	xxx	3,5	3,5	3	3,5	25,5	9
7	Schering III	1	2,5	2	4	2	2,5	xxx	3,5	2,5	4	24	6
8	SV DeTeWe II	2	1	2	3	3	2,5	2,5	xxx	3	5	24	5
9	SC SEL III	2	3	1	2	2,5	3	3,5	3	xxx	2,5	22,5	5
10	SG Bosch I	1	0,5	3,5	3,5	1	2,5	2	1	3,5	xxx	18,5	6
<b>D - Klasse</b>													
1	SG SFB II	xxx	3	3	4	3,5	6	6	5,5			31	12
2	BVG Spandau II	3	xxx	4	4	4,5	4	5	6			30,5	13
3	Senat V	3	2	xxx	4	3,5	2,5	5	5			25	9
4	SHV I	2	2	2	xxx	4	5	4	5			24	8
5	DeTeWe III	2,5	1,5	2,5	2	xxx	4,5	4	4			21	6
6	Post 44 II	0	2	3,5	1	1,5	xxx	5,5	6			19,5	6
7	Schering IV	0	1	1	2	2	1,5	xxx	3			9,5	1
8	Erdmännchen	0,5	0	1	1	2	0	3	xxx			7,5	1

# Aus der Presse

# Aus den Vereinen

## DER TAGESSPIEGEL

MITTWOCH, 6. APRIL 1977

### DIE SCHACHNOTIZ

#### IBM Meister der Firmen und Behörden

In der letzten Runde der an sechs Brettern ausgetragenen Berliner Meisterschaft der Firmen und Behörden schlug IBM überlegen Post 44 mit 5 1/2 : 1/2 Punkten und sicherte sich den Titel mit großem Abstand (39 1/2), vor dem Senat (31), DeTeWe (23), Schering (23), AEG (23), SEL (21 1/2) Senat II (17 1/2), Post (16 1/2), AEG II (15). In der B-Gruppe siegte SFB vor Fortuna.

Nach drei Runden haben in der Berliner Einzelmeisterschaft Hildebrand (Spandau) mit 2 Punkten und einer Hängepartie, Colditz (Lasker-Steglitz) mit 2 Punkten und Henze (Kreuzberg 1 1/2 und eine Hängepartie) die besten Ausgangspositionen, Titelverteidiger Werner Reichenbach hat erst einen Punkt aufzuweisen; aber in den verbleibenden acht Runden kann noch viel passieren. Das Turnier wird am Dienstag, 19 Uhr, in den Räumen der Svg. Lasker-Steglitz (Café Schallehn, Albrechtstraße 127) mit den Hängepartien fortgesetzt.

#### Schachklub Zehlendorf Berliner Meister

In der letzten Runde der Berliner Mannschaftsmeisterschaft am vergangenen Sonntag trennte sich der Titelverteidiger SK Zehlendorf von der Svg. Humboldt-Wedding 4:4. Der Vorsprung der Südberliner, die sich sogar eine hohe Niederlage hätten leisten können, war so groß, daß dem gefährlichsten Verfolger, dem SC Kreuzberg II, ein 6 1/2 : 4 1/2-Erfolg über das dritte Team seines Vereins nichts mehr nützte. Der SK Zehlendorf wird nun mit fünf anderen westdeutschen Vereinen um den Aufstieg in die Regionalliga kämpfen, den er im Vorjahr knapp verfehlte.

Das 4:4 zwischen Lasker-Steglitz III und Weiße Dame hat beiden weder genützt noch geschadet. Beide Mannschaften müssen in die 1. Klasse absteigen. Etwas unerwartet kam der 4 1/2 : 3 1/2-Erfolg von Kreuzberg IV über Spandau. Der Post SV unterlag Lasker-Steglitz II mit 3 1/2 : 4 1/2. Er ist der dritte Absteiger, falls es Zehlendorf nicht gelingt, in die Regionalliga aufzusteigen.

Der Endstand: Zehlendorf 54 1/2, SC Kreuzberg II 50 1/2, Humboldt-Wedding 45, Tempelhof 43, Kreuzberg III 42, Lasker-Steglitz II 40, Spandau 39, Kreuzberg IV 36, Post SV 33 1/2, Weiße Dame 30, Lasker-Steglitz III 26.

De Te We und S F B berichteten in ihren "Hauszeitungen" über unsere Schlußrunden der 18. Saison. Herzlichen Dank nochmals für die gelungene Ausrichtung.

BVG B r i t z wird zur neuen Saison wieder zwei Mannschaften zur MM melden.

Für den SV FORTUNA-Pokal gingen leider bisher keine Meldungen ein.

Die S E L feierte ihr 20-jähriges Bestehen in Sachen Schach. Gäste aus Stuttgart und Esslingen "stritten" um einen gestifteten Pokal.

In der Nr. 20 werden wir mehr darüber berichten. Auch von dieser Stelle aus nochmals herzliche Glückwünsche.

In der nächsten Saison werden wir - neben der BSG Stern 66 - voraussichtlich auch als neue BSGen die Berliner Bank, die Sparkasse und die Feuersozietaät sowie die Polizei (?) begrüßen können.

Einen Allianz-Pokal wird es erst im nächsten Jahr (Pfingsten) geben.

# SCHACH

## PROBLEME PARTIEN

### KÜNSTLICH - TUNEN

Die Mannschaftsmeisterschaft und der Pokal ist entschieden; zu des einen Freud' und des anderen Leid. Gratulation den Erstplacierten - Mitleid für die Tabellenletzten.

Unsere hier zum Thema stehenden Probleme sollten nun alle dazu ermuntern, durch gute Züge es den Meistern gleichzutun. - Hatten Sie sich aufgerafft und es letztens auch geschafft?

Ohne große Kraft war jedenfalls die amüsante Nr. 10 zu lösen, wobei der Läufer nur kleine 'Fortschritte' machen konnte: 1) Kc3! Ke5 2-9) Lg7-f8-e7-d8-a5-b4-a3-b2, Ke4 ...e5 10) Kd3 matt! - Bei der Studie (Nr.11) von Liburkin war dann ein Ausrutscher möglich, wenn mit 6) Sd4 oder Sf4 fortgesetzt wurde. 7) e2+, Se2: 8) S bel., Se3+ 9) Sc4+ = Dauerschach oder Turmverlust, also remis. Daher ist nur richtig: 6) Sc5! e2+ 7) Kd2, Sf1+ 8) Kc1!, falls jetzt der Turm fällt, folgt ein Bilderbuchmatt durch 9) Sd3, andererseits wird jetzt Weiß mit dem Freibauern leicht fertig. - Genügen müßten die Schlüsselzüge vom Vierling (Nr.12), um problemlos alle passenden Abspiele zu finden. Also: 1) A= Ta6! B= Te6! C= Td6! D= Tb6! - Was sich doch alles aus einem 5-Steiner machen läßt! - Im übrigen kam bei der fragwürdigen Kurzpartie Schwarz so zum Sieg: 1) f3, e6 2) Kf2, Df6 3) Kg3, Df3:+ 4) Kh4, Le7 matt!

Diesmal widmen wir uns nur den Partien; und weil Ostern ist, sind gleich vier sehenswerte Stellungen dargeboten. Wenn jemand bei der BMM etwa zu 'ähnlichen Schlüssen' - wie hier - gekommen sein sollte, bin ich für eine entspr. Mitteilung sehr dankbar.....

Bei Nr.13 brachte Schwarz am Zuge freudig seine Beute heim mit 1) -, Td2: (vorausgegangen war Te2-e8, nachdem er durch f3 verjagt wurde). Was aber folgte?

Wenn in Nr.14 Weiß die Dame tauscht, hat Schwarz leichtes Spiel. Wie konnte Weiß - am Zuge - dennoch verblüffend remisieren?

Spannend ist auch das nächste Diagramm, Schwarz zieht zwar, aber .... finden Sie selbst die richtige Fortsetzung von Nr. 15!

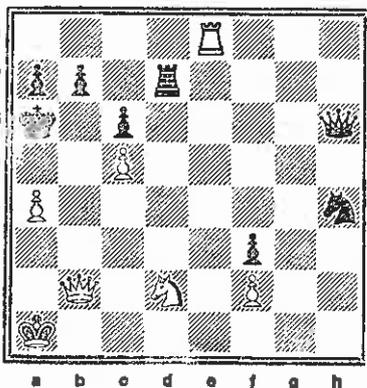
Ganz besondere Aufmerksamkeit ist dem letzten Bild zu schenken.

1921 kündigte der Meister als Blindspieler Matt in 8 Zügen an! Mit 1) Df7:+, Sf7: 2) e6+ geht es los bei Nr. 16 - und wie läuft das Spiel weiter?

Viel Spaß mit diesen Ostereiern wünscht Ihnen  
Peter Arnold.

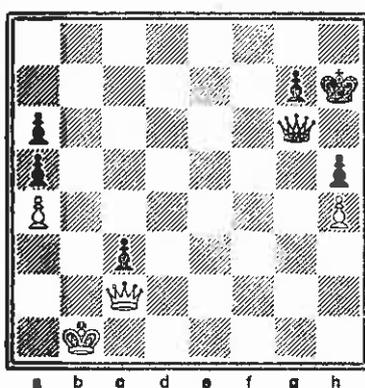
Nr.13

Bildschöner Reinfall  
Neumann jr. - Neumann sr. (54)



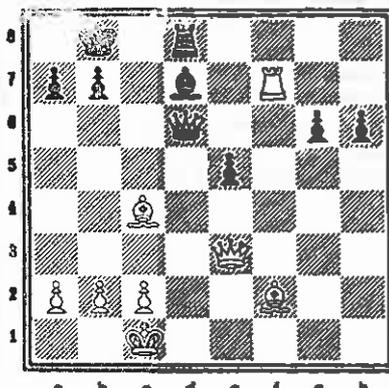
Nr.14

H. v. Gottschall gegen  
A. Neumann (Leipzig 1882)



Nr.15

Das Schwert des Damokles  
Andersson, S. - Knutsson (Sw74)



Nr.16

Tartakowers Mattansage in der  
Blindsimultanvorstellung

